

Dr. Mathilde Dau, Gemeindevertreterin
(In Abstimmung mit NABU-Ortsgruppe Hoppegarten e.V. und
AG Naturfreunde Waldesruh im Kulturverein „Grünes Tor“)

An den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur

**Betr.: Entwicklungsstand Naturlehrpfad im Erpetal
Vorschlag Mitteleinstellung Gemeindehaushalt 2015**

Für die weitere Entwicklung und die Betreuung des Naturlehrpfads schlage ich vor,

- 2.500 € an investiven Mitteln für ergänzende Einrichtungen und
- 1.000 € für Reparaturen und ständige Unterhaltung der Anlagen

In den Gemeindehaushalt 2015 einzustellen.

Zur Begründung:

Beim kürzlich durch den Bürgermeister eingeweihten Naturlehrpfad im Erpetal – entstanden auf Initiative und unter Mitwirkung o. g. Vereine, finanziert und durch Erteilung entsprechender Aufträge praktisch umgesetzt durch die Gemeinde Hoppegarten – handelt es sich um einen weiteren wichtigen Baustein der touristischen Infrastruktur unserer Gemeinde. Auch durch seine Bedeutung für die Umweltbildung wird er weit über unsere Gemarkungsgrenzen hinaus als Magnet für viele Besucher wirken und somit auch wirtschaftliche Effekte erzielen können.

Mit 10.000 € aus dem Gemeindehaushalt (von 2013 auf 2014 übertragen) wurde ein Grundstock geschaffen; bis Jahresende werden mit diesen Mitteln ca. 80 % des Planziels realisiert sein. Weitere Schau- und Beschäftigungselemente der bestätigten Konzeption fehlen dann noch: Drehwürfel zum Kennenlernen von Flora und Fauna; Quiz-Klapptafel zum Erraten von Naturerscheinungen (beides vorrangig für Kinder und Jugendliche gedacht); Baumstamm als Geschichtskalender der Region; Bildtafeln zur klimatischen Bedeutung von Bäumen sowie zu ihren Wurzelarten; Hinweistafel zum Barfußweg u. a. Dazu werden die beantragten investiven Mittel benötigt.

Die ständige Überwachung des Zustands und die laufende Pflege der Einrichtungen (einschließlich kleinerer Reparaturen) werden von den Vereinen ehrenamtlich übernommen; dazu wird noch im November ein Pflegevertrag mit der Gemeinde abgeschlossen. Für anfallende größere Reparaturen müssen jedoch ebenfalls Mittel bereit stehen.

Generell wäre es also empfehlenswert, eine ständige Haushaltsstelle für dieses Projekt einzurichten, wobei die Invest-Summe von Jahr zu Jahr geringer angesetzt werden könnte, weil dann nur noch die laufenden Unterhaltungs-Kosten anfallen.



(Dr. Mathilde Dau)
Fraktion Die Linke